

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA
MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN - Oral
DATE:	13th April 2012
TIME:	4.00 p.m.

EXAMINER'S PAPER

Time for Oral Examination for each candidate: 20 Minutes.

Total 20 Punkte

Examiners please note: Candidates should be given 1 sheet of paper and pencil/ball point to make notes. These have to be collected again before student leaves the room.

Teil I: 3 Minuten

(4 Punkte)

Vorstellung:

Stellen Sie sich vor und erzählen Sie über Ihre Erfahrungen mit der deutschen Sprache und Kultur.

Teil II: 7 Minuten

(8 Punkte)

Referat:

Wählen Sie ein Thema von den folgenden Titeln und sprechen Sie für etwa 3 Minuten darüber.

Auswahl der Titel: (14)

1. Halten Sie Sport für wichtig?
2. Welcher Art ist Ihre Lieblingsmusik? Beschreiben Sie.
3. Was stellen Sie sich unter einer gesunden Ernährung vor?
4. Was verstehen Sie unter „gesund leben“?
5. Auf welche Weise helfen Sie der Umwelt?
6. Was halten Sie vom maltesischen Wetter?
7. Sind Sie gerne zur Schule gegangen?
8. Welchen Beruf haben Sie für Ihre Zukunft gewählt und warum?
9. Welche Haustiere sind in Malta üblich?
10. Sport im Sommer.
11. Warum lernen Sie Deutsch?
12. Warum sollte man eine Fremdsprache lernen?
13. Transport mit Bus oder Auto?
14. Ein Buch lesen oder lieber fernsehen?

Teil III: 10 Minuten

(8 Punkte)

NOTES FOR THE EXAMINER for Teil/Part III

TWO ROOMS are needed for the following examination, one in which the candidate will read the passage and prepare himself / herself for the oral examination. The second room will be the one in which the oral examination will be held. The two rooms should be as close as possible to each other.

There are four different passages - numbered 1 to 4 - out of which one passage will be allotted at random to the candidate. This is done by showing the candidate four unmarked envelopes containing the four different passages; the candidate will choose one. The candidate has approx. 5 minutes to read the passage (in the separate room).

Then the candidate will enter the examination room and the examiner will ask questions about the contents of the passage. The aim of this part of the examination is to test the candidate's ability to understand the written passage and to express himself / herself in German. The candidate is allowed to refer to the passage during the conversation with the examiner (i.e. the candidate keeps the passage during the conversation).

The questions in the Examiner's Paper are meant as a guide for the examiner. It is at his / her discretion whether to use these questions / all of them / some of them in their present form or to let a conversation develop.

THE CANDIDATE IS TO RETURN THE SHEET WITH THE TEXT AND THE PENCIL/BALLPOINT TO THE EXAMINER BEFORE LEAVING THE EXAMINATION ROOM.

Text 1: 100 Jahre Südpol. (8 Punkte)

Vor 100 Jahren haben es zum ersten Mal Menschen bis zum Südpol in der Antarktis geschafft. Viele Entdecker (= *discoverers*) wollten die Ersten sein. Deshalb gab es ein richtiges Wettrennen (= *race*) zum südlichsten Punkt der Erde, wo außer den Meerestieren wie Wale, Fische und Schalentiere eigentlich nur Pinguine leben.

Der Brite Robert Falcon Scott und der Norweger Roald Amundsen – beide sehr trainierte Männer - waren die größten Konkurrenten auf dem Weg zum Südpol.

Das erste Stück sind sie mit dem Schiff gefahren, dann sind sie auf Schlitten (= *sleigh*) umgestiegen, weil bei Temperaturen bis zu -80 Grad Celsius die Schiffe im Eis eingefroren sind.

Doch hatte der Norweger beim Schlittenfahren einen Vorteil: Er hatte Hunde vor seine Transportschlitten gespannt, die eisige Temperaturen gewohnt waren. Der Brite benutzte nur Ponys und Motorschlitten. Die Motoren haben aber wegen der Kälte nicht funktioniert und den Ponys war es auch zu kalt. Deshalb mussten er und seine Leute einen großen Teil der Strecke zu Fuß gehen und die Schlitten selber ziehen.

Die beiden Männer und ihre Teams haben ihr Glück auf zwei verschiedenen Routen versucht. Am 14. Dezember 1911 stand dann der Gewinner fest: Roald Amundsen war schneller und hat die norwegische Flagge am Südpol aufgestellt.

(Adapted from the Internet)

VORSCHLÄGE zu Fragen und Antworten

- 1) Wo befindet sich der Südpol? **Antwort:** *In der Antarktis.*
- 2) Auf welche Weise hat Scott die Strecke zwischen Schiff und Südpol zurückgelegt?
Antwort: *Erst mit Ponys und Motorschlitten und dann zu Fuß.*
- 3) Wieso konnte Amundsen als Erster am Pol ankommen?
Antwort: *Er ließ seine Schlitten von Hunden ziehen, die Kälte gewohnt waren.*

Text 2: Karriere oder Familie? (8 Punkte)

Seit 14 Monaten moderiert Dagmar Andersen mit großem Erfolg die Fernseh-Sendung „Am Nachmittag bei Dagmar“. Aber in einem Vierteljahr will sie dem Fernsehen „Auf Wiedersehen“ sagen.

Dagmar hat jetzt andere Pläne und sagt: „Im September bekomme ich ein Baby, es wird ein Mädchen sein. Dann möchte ich Zeit für das Kind und meinen Mann haben. Natürlich tut mir der Abschied vom Beruf leid, denn mit den Gästen und Zuschauern habe ich eine wunderbare Zeit verbracht.“

Die Hochzeit mit dem Industrie-Kaufmann Holger Schmidt fand vor zwei Jahren statt. Das Paar bewohnt ein Haus mit einem großen Garten in einem Dorf in der Nähe von München. Sie wünschen sich viele Kinder, und „Kinder brauchen Platz zum Spielen“, sagt Dagmar.

Will sie wirklich nie mehr zum Fernsehen zurückkommen? Dagmar lacht zu dieser Frage und meint: „Das kann ich heute noch nicht sagen, aber jetzt will ich erst mal zu Hause bleiben. Später, wenn die Kinder zur Schule gehen, könnte es sein, dass ich mich zu Hause langweile (= *get bored*)!“

„Vielleicht würde es mir dann Spaß machen, an zwei oder drei Vormittagen in der Woche Aufgaben im Fernsehen zu übernehmen“, sagt sie, „aber bis dahin werden noch viele Jahre vergehen!“

(Adapted from a German Newspaper)

VORSCHLÄGE zu Fragen und Antworten

1) Wo arbeitet Dagmar zur Zeit?

Antwort: *Beim deutschen Fernsehen.*

2) Warum will sie in einem Vierteljahr mit ihrer Sendung aufhören?

Antwort: *Sie erwartet im September ein Baby.*

3) Wo wohnen Dagmar und ihr Mann?

Antwort: *In einem Dorf in der Nähe von München, in einem Haus mit großem Garten.*

Text 3: Erwachsene lesen vor. (8 Punkte)

Am Vorlesetag hören die Kinder gerne zu. Heute liest Bildungsministerin Doris Ahnen aus Rheinland-Pfalz ihnen in einer Bibliothek vor. Dieser „Vorlesetag“ findet jedes Jahr in ganz Deutschland statt. Prominente, Politiker und ganz normale Leute machen mit.

Der Tag wird vorher in den lokalen Zeitungen mit Veranstaltungsort und Uhrzeit angegeben. An jedem Ort können die Kinder vorher ihre Lieblingsgeschichten nennen, die dann entsprechend ausgewählt werden. Die Jungen und Mädchen sitzen meist ganz still und hören zu.

Den Vorlesetag gibt es seit einigen Jahren. Mit dem Vorlesen sollen die Kinder Bücher kennen lernen und möglichst auch selbst Lust zum Lesen bekommen. Vielleicht werden sie ja auch Mitglied der städtischen Bibliothek ihrer Heimatstadt, wo sie sich dann selbst Bücher aussuchen und zum Lesen mit nach Hause nehmen können.

Zusätzlich haben Experten herausgefunden, dass Kinder, denen oft vorgelesen wird, generell bessere Noten in der Schule bekommen als andere. Vielleicht liegt es daran (= *perhaps the reason is*), dass Ihre Aufmerksamkeit geweckt wird und sie sich aktiv für Dinge interessieren, denen sie in ihrem eigenen Familienkreis normalerweise nicht begegnen.

So manches Kind wird durch den Vorlesetag auch dazu angeregt, die Eltern um Bücher zu bitten. Das sind immer gute Geschenke zum Geburtstag und zu Weihnachten.

(Adapted from the Internet)

VORSCHLÄGE zu Fragen und Antworten

1) Wo findet der Vorlesetag jedes Jahr statt?

Antwort: *In ganz Deutschland, meist in den städtischen Bibliotheken.*

2) Wer liest vor, und wer hört zu?

Antwort: *Alle möglichen Leute, Politiker, Prominente, Lehrer lesen vor und Kinder hören zu.*

3) Wozu werden die Kinder durch den Vorlesetag angeregt?

Antwort: *Selber zu lesen, die Eltern um Bücher als Geschenke zu bitten, Mitglied in einer Bibliothek zu werden.*

Text 4: Hund vom Eis gerettet. (8 Punkte)

HILFE! Ein Hund befindet sich in einer wirklich schwierigen Situation. Allein auf dünnem Eis auf der Elbe ganz im Osten Deutschlands steht er und bellt laut. Er hat sich verlaufen, ist auf das Eis gerannt und wurde in den Fluss getrieben (= *stood on a piece of ice in the river*). Nun kommt er nicht mehr ans Ufer. Und schwimmen in dem eiskalten Wasser will er auch nicht.

Aber zum Glück hat jemand ihn vom Ufer aus gesehen und um Hilfe gerufen. Bald kommen einige Arbeiter von einer Baustelle in der Nähe mit einem kleinen Boot und versuchen, den Hund zu retten.

Da er ein Halsband trägt, wollen sie ihn mit einem Haken an einer langen Stange (= *pole, stick*) von dem Eis in ihr Boot ziehen. Aber der junge Labrador hat zunächst Angst und lässt sich absolut nicht fangen.

Dann reden die Arbeiter mit ihm, worauf er nur mit dem Schwanz wedelt (= *wagging his tail*), aber offensichtlich doch überlegt, dass das Boot sicherer als das Eis sein könnte. Das Boot lag nun neben dem Eis im Wasser, der Hund wurde mutig und sprang hinüber – in Sicherheit.

Die Arbeiter freuten sich riesig, taufte den Hund „Elbi“ und brachten ihn zu einem Tierheim. Dort wird man versuchen, seine Familie zu finden.

(Adapted from the Internet)

VORSCHLÄGE zu Fragen und Antworten

- 1) In was für einer schwierigen Lage befindet sich der Labrador?
Antwort: *Er steht auf einer Eisscholle / brüchigem Eis auf der Elbe im Osten Deutschlands und kann nicht mehr an Land kommen.*
- 2) Wer versucht, ihn zu retten?
Antwort: *Arbeiter von einer Baustelle kommen mit einem kleinen Boot.*
- 3) Lässt der Labrador sich ins Boot ziehen oder wie kommt er von dem Eis in Sicherheit?
Antwort: *Nein, er lässt sich nicht mit der Stange ziehen, er hat Angst. Als das Boot nahe genug ist, springt er von selber hinüber.*

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA
MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT: GERMAN - Oral
DATE: 13th April 2012
TIME: 4.00 p.m.

1

CANDIDATE'S PAPER

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch. Sie haben dazu 10 Minuten Zeit. Anschließend werden Sie gebeten, den Inhalt zusammenfassend wiederzugeben und einige Fragen zu beantworten.

Text 1: 100 Jahre Südpol (8 Punkte)

Vor 100 Jahren haben es zum ersten Mal Menschen bis zum Südpol in der Antarktis geschafft. Viele Entdecker (= *discoverers*) wollten die Ersten sein. Deshalb gab es ein richtiges Wettrennen (= *race*) zum südlichsten Punkt der Erde, wo außer den Meerestieren wie Wale, Fische und Schalentiere eigentlich nur Pinguine leben.

Der Brite Robert Falcon Scott und der Norweger Roald Amundsen – beide sehr trainierte Männer - waren die größten Konkurrenten auf dem Weg zum Südpol.

Das erste Stück sind sie mit dem Schiff gefahren, dann sind sie auf Schlitten (= *sleigh*) umgestiegen, weil bei Temperaturen bis zu -80 Grad Celsius die Schiffe im Eis eingefroren sind.

Doch hatte der Norweger beim Schlittenfahren einen Vorteil: Er hatte Hunde vor seine Transportschlitten gespannt, die eisige Temperaturen gewohnt waren. Der Brite benutzte nur Ponys und Motorschlitten. Die Motoren haben aber wegen der Kälte nicht funktioniert und den Ponys war es auch zu kalt. Deshalb mussten er und seine Leute einen großen Teil der Strecke zu Fuß gehen und die Schlitten selber ziehen.

Die beiden Männer und ihre Teams haben ihr Glück auf zwei verschiedenen Routen versucht. Am 14. Dezember 1911 stand dann der Gewinner fest: Roald Amundsen war schneller und hat die norwegische Flagge am Südpol aufgestellt.

(Adapted from the Internet)

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA
MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT: GERMAN - Oral
DATE: 13th April 2012
TIME: 4.00 p.m.

2

CANDIDATE'S PAPER

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch. Sie haben dazu 10 Minuten Zeit. Anschließend werden Sie gebeten, den Inhalt zusammenfassend wiederzugeben und einige Fragen zu beantworten.

Text 2: Karriere oder Familie? (8 Punkte)

Seit 14 Monaten moderiert Dagmar Andersen mit großem Erfolg die Fernseh-Sendung „Am Nachmittag bei Dagmar“. Aber in einem Vierteljahr will sie dem Fernsehen „Auf Wiedersehen“ sagen.

Dagmar hat jetzt andere Pläne und sagt: „Im September bekomme ich ein Baby, es wird ein Mädchen sein. Dann möchte ich Zeit für das Kind und meinen Mann haben. Natürlich tut mir der Abschied vom Beruf leid, denn mit den Gästen und Zuschauern habe ich eine wunderbare Zeit verbracht.“

Die Hochzeit mit dem Industrie-Kaufmann Holger Schmidt fand vor zwei Jahren statt. Das Paar bewohnt ein Haus mit einem großen Garten in einem Dorf in der Nähe von München. Sie wünschen sich viele Kinder, und „Kinder brauchen Platz zum Spielen“, sagt Dagmar.

Will sie wirklich nie mehr zum Fernsehen zurückkommen? Dagmar lacht zu dieser Frage und meint: „Das kann ich heute noch nicht sagen, aber jetzt will ich erst mal zu Hause bleiben. Später, wenn die Kinder zur Schule gehen, könnte es sein, dass ich mich zu Hause langweile (= *get bored*)!“

„Vielleicht würde es mir dann Spaß machen, an zwei oder drei Vormittagen in der Woche Aufgaben im Fernsehen zu übernehmen,“ sagt sie, „aber bis dahin werden noch viele Jahre vergehen!“

(Adapted from a German Newspaper)

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA
MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT: GERMAN - Oral
DATE: 13th April 2012
TIME: 4.00 p.m.

3

CANDIDATE'S PAPER

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch. Sie haben dazu 10 Minuten Zeit. Anschließend werden Sie gebeten, den Inhalt zusammenfassend wiederzugeben und einige Fragen zu beantworten.

Text 3: Erwachsene lesen vor. (8 Punkte)

Am Vorlesetag hören die Kinder gerne zu. Heute liest Bildungsministerin Doris Ahnen aus Rheinland-Pfalz ihnen in einer Bibliothek vor. Dieser „Vorlesetag“ findet jedes Jahr in ganz Deutschland statt. Prominente, Politiker und ganz normale Leute machen mit.

Der Tag wird vorher in den lokalen Zeitungen mit Veranstaltungsort und Uhrzeit angegeben. An jedem Ort können die Kinder vorher ihre Lieblingsgeschichten nennen, die dann entsprechend ausgewählt werden. Die Jungen und Mädchen sitzen meist ganz still und hören zu.

Den Vorlesetag gibt es seit einigen Jahren. Mit dem Vorlesen sollen die Kinder Bücher kennen lernen und möglichst auch selbst Lust zum Lesen bekommen. Vielleicht werden sie ja auch Mitglied der städtischen Bibliothek ihrer Heimatstadt, wo sie sich dann selbst Bücher aussuchen und zum Lesen mit nach Hause nehmen können.

Zusätzlich haben Experten herausgefunden, dass Kinder, denen oft vorgelesen wird, generell bessere Noten in der Schule bekommen als andere. Vielleicht liegt es daran (= *perhaps the reason is*), dass Ihre Aufmerksamkeit geweckt wird und sie sich aktiv für Dinge interessieren, denen sie in ihrem eigenen Familienkreis normalerweise nicht begegnen.

So manches Kind wird durch den Vorlesetag auch dazu angeregt, die Eltern um Bücher zu bitten. Das sind immer gute Geschenke zum Geburtstag und zu Weihnachten.

(Adapted from the Internet)

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA
MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT: GERMAN - Oral
DATE: 13th April 2012
TIME: 4.00 p.m.

4

CANDIDATE'S PAPER

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch. Sie haben dazu 5 Minuten Zeit. Anschließend werden Sie gebeten, den Inhalt zusammenfassend wiederzugeben und einige Fragen zu beantworten.

Text 4: Hund vom Eis gerettet. (8 Punkte)

HILFE! Ein Hund befindet sich in einer wirklich schwierigen Situation. Allein auf dünnem Eis auf der Elbe ganz im Osten Deutschlands steht er und bellt laut. Er hat sich verlaufen, ist auf das Eis gelaufen und wurde in den Fluss getrieben (= *stood on a piece of ice in the river*). Nun kommt er nicht mehr ans Ufer. Und schwimmen in dem eiskalten Wasser will er auch nicht.

Aber zum Glück hat jemand ihn vom Ufer aus gesehen und um Hilfe gerufen. Bald kommen einige Arbeiter von einer Baustelle in der Nähe mit einem kleinen Boot und versuchen, den Hund zu retten.

Da er ein Halsband trägt, wollen sie ihn mit einem Haken an einer langen Stange (= *pole, stick*) von dem Eis in ihr Boot ziehen. Aber der junge Labrador hat zunächst Angst und lässt sich absolut nicht fangen.

Dann reden die Arbeiter mit ihm, worauf er nur mit dem Schwanz wedelt (= *wagging his tail*), aber offensichtlich doch überlegt, dass das Boot sicherer als das Eis sein könnte. Das Boot lag nun neben dem Eis im Wasser, der Hund wurde mutig und sprang hinüber – in Sicherheit.

Die Arbeiter freuten sich riesig, taufte den Hund „Elbi“ und brachten ihn zu einem Tierheim. Dort wird man versuchen, seine Familie zu finden.

(Adapted from the Internet)

IM 14oc.12m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN - Oral
DATE:	13th April 2012
TIME:	4.00 p.m.

CANDIDATE'S PAPER

1. Halten Sie Sport für wichtig?

IM 14oc.12m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN - Oral
DATE:	13th April 2012
TIME:	4.00 p.m.

CANDIDATE'S PAPER

2. Welcher Art ist Ihre Lieblingsmusik? Beschreiben Sie.

IM 14oc.12m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN - Oral
DATE:	13th April 2012
TIME:	4.00 p.m.

CANDIDATE'S PAPER

3. Was stellen Sie sich unter einer gesunden
Ernährung vor?

IM 14oc.12m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN - Oral
DATE:	13th April 2012
TIME:	4.00 p.m.

CANDIDATE'S PAPER

4. Was verstehen Sie unter „gesund leben“?

IM 14oc.12m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN - Oral
DATE:	13th April 2012
TIME:	4.00 p.m.

CANDIDATE'S PAPER

5. Auf welche Weise helfen Sie der Umwelt?

IM 14oc.12m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN - Oral
DATE:	13th April 2012
TIME:	4.00 p.m.

CANDIDATE'S PAPER

6. Was halten Sie vom maltesischen Wetter?

IM 14oc.12m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN - Oral
DATE:	13th April 2012
TIME:	4.00 p.m.

CANDIDATE'S PAPER

7. Sind Sie gerne zur Schule gegangen?

IM 14oc.12m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN - Oral
DATE:	13th April 2012
TIME:	4.00 p.m.

CANDIDATE'S PAPER

8. Welchen Beruf haben Sie für Ihre Zukunft gewählt
und warum?

IM 14oc.12m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN - Oral
DATE:	13th April 2012
TIME:	4.00 p.m.

CANDIDATE'S PAPER

9. Welche Haustiere sind in Malta üblich?

IM 14oc.12m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN - Oral
DATE:	13th April 2012
TIME:	4.00 p.m.

CANDIDATE'S PAPER

10. Sport im Sommer.

IM 14oc.12m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN - Oral
DATE:	13th April 2012
TIME:	4.00 p.m.

CANDIDATE'S PAPER

11. Warum lernen Sie Deutsch?

IM 14oc.12m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN - Oral
DATE:	13th April 2012
TIME:	4.00 p.m.

CANDIDATE'S PAPER

12. Warum sollte man eine Fremdsprache lernen?

IM 14oc.12m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN - Oral
DATE:	13th April 2012
TIME:	4.00 p.m.

CANDIDATE'S PAPER

13. Transport mit Bus oder Auto?

IM 14oc.12m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN - Oral
DATE:	13th April 2012
TIME:	4.00 p.m.

CANDIDATE'S PAPER

14. Ein Buch lesen oder lieber fernsehen?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN
DATE:	17 th May 2012
TIME:	4.00 p.m. to 4.30 p.m.

EXAMINER'S PAPER

LISTENING COMPREHENSION (15 Punkte)

Time allowed: 30 Minutes.

Each text will be read out in this procedure:

- i. Examiner to read the text at a normal speed and candidates listen;
- ii. Candidates will be allowed 1 minute to read the questions;
- iii. Subsequently the examiner will read again the text at a normal speed;
- iv. Candidates will be allowed 5 minutes to answer the questions.

Examiners please note:

The examiners should hand the questions, i.e. "Candidate's Paper" to the student a few minutes before they start to read to enable the students to familiarise him/herself with the questions.

Text 1 : Mit ein bisschen Glück.....

(total 9 Punkte)

Kathrin Schuster hat es geschafft: Sie reist um die ganze Welt und interviewt bekannte Persönlichkeiten. Wenn sie ihre alten Freunde aus der Schule in Köln trifft, dann erzählt sie von ihrem heutigen Leben in Berlin.

Angefangen hat alles mit einem Praktikum bei dem Magazin „Sternchen“ in Münster. Eigentlich wollte Kathrin Französischlehrerin werden, aber dann hat sie ihren Traumberuf entdeckt. Deshalb hat sie mit dem Studium aufgehört und angefangen, für mehrere Zeitungen kleine Artikel, Interviews und Reiseberichte zu schreiben.

Dann hatte sie Glück: Sie konnte ein wichtiges Interview mit einem berühmten Rockstar machen! Seitdem ist sie eine bekannte und erfolgreiche Journalistin.

Fragen zu Text 1:

(i) Sind folgende Aussagen richtig oder falsch?

(je 1 Punkt=6)

- a) Kathrin lebt heute in Münster.
- b) Sie hat ein Praktikum in Berlin gemacht.
- c) Kathrin wollte eigentlich Französischlehrerin werden.
- d) Kathrin liebt ihre Arbeit.
- e) Sie hat ihr Studium vollendet.
- f) Kathrin schreibt nur Reiseberichte.

(ii) Mehrfachauswahl: Was ist richtig?

(je 1 Punkt=3)

- g) Kathrin ist Journalistin / Lehrerin / Reiseführerin.
- h) Kathrin kommt aus Berlin / Köln / Münster.
- i) Ein Interview mit einem Schauspieler / Arzt / Musiker hat sie bekannt gemacht.

Text 2: Oliven – köstlich und vielseitig

(total 6 Punkte)

Seit fünftausend Jahren werden in warmen Ländern Olivenbäume angebaut. Die Früchte sind nicht nur als Öl, sondern auch als Ganzes eine Delikatesse.

Über 150 verschiedene Arten von Olivenbäumen bieten eine große Geschmacksvielfalt der Früchte. Man isst sie nicht direkt vom Baum, sondern sie schmecken erst, nachdem sie gewässert und in Salzlake eingelegt wurden.

Man kann grüne, braune, rote und schwarze Oliven kaufen. Die Farbe ist kein Sortenmerkmal, sondern hängt vom Reifegrad der Frucht ab. Zuerst sind unreife Oliven grün, werden dann am Baum langsam braun, violett, weinrot und schließlich schwarz.

Oliven geben vielen Gerichten den typisch mediterranen Geschmack.

Fragen zu Text 2:

Beantworten Sie folgende Fragen jeweils in einem ganzen Satz. (je 1,5 Punkte=6)

- j) Wo werden Olivenbäume angebaut?
 - k) Wie viele Arten von Olivenbäumen gibt es?
 - l) Welche Farben können Oliven haben? Nennen Sie vier.
 - m) Wofür sind Oliven bekannt?
-

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN
DATE:	17 th May 2012
TIME:	4.00 p.m. to 4.30 p.m.

CANDIDATE'S PAPER

LISTENING COMPREHENSION (15 Punkte)

Time allowed: 30 Minutes.

Each text will be read out in this procedure:

- i. Examiner to read the text at a normal speed and candidates listen;**
- ii. Candidates will be allowed 1 minute to read the questions;**
- iii. Subsequently the examiner will read again the text at a normal speed;**
- iv. Candidates will be allowed 5 minutes to answer the questions.**

Fragen zu Text 1 : Mit ein bisschen Glück..... (total 9 Punkte)

(i) Sind folgende Aussagen richtig oder falsch? (je 1 Punkt=6)

- a) Kathrin lebt heute in Münster.
- b) Sie hat ein Praktikum in Berlin gemacht.
- c) Kathrin wollte eigentlich Französischlehrerin werden.
- d) Kathrin liebt ihre Arbeit.
- e) Sie hat ihr Studium vollendet.
- f) Kathrin schreibt nur Reiseberichte.

(ii) Mehrfachauswahl: Was ist richtig? (je 1 Punkt=3)

- g) Kathrin ist Journalistin / Lehrerin / Reiseführerin.
- h) Kathrin kommt aus Berlin / Köln / Münster.
- i) Ein Interview mit einem Schauspieler / Arzt / Musiker hat sie bekannt gemacht.

Fragen zu Text 2 : Oliven – köstlich und vielseitig (total 6 Punkte)

Beantworten Sie folgende Fragen jeweils in einem ganzen Satz. (je 1,5 Punkte=6)

- j) Wo werden Olivenbäume angebaut?
- k) Wie viele Arten von Olivenbäumen gibt es?
- l) Welche Farben können Oliven haben? Nennen Sie vier.
- m) Wofür sind Oliven bekannt?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION CERTIFICATE EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
MAY 2012

SUBJECT:	GERMAN
DATE:	17 th May 2012
TIME:	4.30 p.m. to 7.00 p.m.

TEIL I

(total 30 Punkte)

Teil I a) Aufsatz

(15 Punkte)

Schreiben Sie zu einem der folgenden Themen einen Aufsatz von etwa 200 Wörtern:

- 1) Feste in Malta
- 2) Studieren im Ausland
- 3) Meine letzten Ferien

Teil I b) Brief

(15 Punkte)

Schreiben Sie einen Brief von etwa 100 Wörtern, in dem Sie Ihrem Freund aus Deutschland auf seinen folgenden Brief antworten:

Schön, dass Du mich bald besuchen kommst! Ich freue mich auf Dich. Im Sommer ist es in Deutschland warm, dann können wir schwimmen und viel zusammen unternehmen. Was möchtest Du denn in Deutschland gerne sehen? Wann genau kommst Du an?

Ihre Antwort sollte die folgenden Punkte enthalten:

- Wann und wo Sie ankommen werden
- Was Sie in Deutschland gerne sehen möchten.
- Laden Sie ihn nach Malta ein und beschreiben Sie, was man in Malta machen kann.

TEIL II
Leseverständnis

(total 25 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und beantworten Sie anschließend alle Fragen.

ABSCHIED MACHT SPASS

Absatz 1

Juliane Hartmann erzählt, wie sie sich mit lustigen Scherzen (= *practical jokes*) von ihrer Schule verabschiedet hat.

Absatz 2

Es war im Juni vor ein paar Jahren, als wir Abitur (= *A-Level Examination*) geschrieben haben. Obwohl anstrengend (= *strenuous*), so war es doch eine tolle Zeit. Die Prüfungen waren schwierig, und wir mussten viel lernen. Trotzdem schafften wir es, lustige Sachen zu machen. Zum Beispiel haben wir zusammen im Schwimmbad Vokabeln gelernt, jeden Samstag eine Party gefeiert und gemeinsam eine Klassenfahrt nach Italien unternommen.

Absatz 3

Nach den letzten Prüfungen haben wir im Schulhaus übernachtet! Die meisten von uns haben aber nicht geschlafen, sondern für den nächsten Morgen eine Überraschung (= *surprise*) vorbereitet. Alle haben natürlich mit einem Abitur-Scherz gerechnet, denn am letzten Schultag spielen die Abiturienten eigentlich immer einen Streich (= *prank, practical joke*). Die Lehrer dürfen dann nicht in die Schule kommen, z.B. haben die Schüler einmal deshalb das ganze Schulhaus mit Luftballons angefüllt!

Absatz 4

Bei unserem Abitur haben wir zuerst einfach nichts gemacht. Die Lehrer und Schüler sind – enttäuscht – in ihre Klassenräume gegangen und begannen mit dem Unterricht. Jedoch zur zweiten Unterrichtsstunde sind wir mit viel Lärm (= *lots of noise*) in die Klassen gerannt und haben Lehrer und Schüler herausgeholt, die Schule abgeschlossen und sind in einer langen Schlange auf den Schulhof gelaufen. Dort gab es während des ganzen Vormittages Musik, sowie etwas zu essen und zu trinken.

Absatz 5

Während dieser Zeit verkauften wir auch unsere eigene Abitur-Zeitung. Hierin waren Fotos von jedem Schüler, Berichte über die Kurse, die Lehrer und den Unterricht abgedruckt.

Absatz 6

An jenem Vormittag mussten die Lehrer mit uns lustige Spiele spielen, bevor wir die Schule wieder aufschlossen. Zum Beispiel mussten sie Bälle in einen hohen Basketballkorb werfen, Quiz-Fragen über Pop-Musik beantworten und gegen die Schüler wettlaufen (= *race*). Meistens gewannen natürlich die Schüler! Erst am Mittag wurden die Türen wieder für alle geöffnet.

Absatz 7

Danach haben wir vor der Schule ein Denkmal (= *monument*) aus Stahl errichtet, auf dem alle unsere Namen standen. Es wurde auf dem Schulhof einbetoniert und erinnert uns immer wieder an den Spaß zum Abschied von unserer Schulzeit.

(Adapted from a German Newspaper)

Teil II a) Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Inhalt jeweils mit einem ganzen Satz. (total 10 Punkte, je 2 Punkte)

- 1) Was wollten die Schüler am letzten Tag in der Schule machen? (*Absatz 3*)
- 2) Warum haben die Schüler einmal das ganze Schulhaus mit Luftballons gefüllt? (*Absatz 3*)
- 3) Was geschah an diesem Tag zur zweiten Stunde auf dem Schulhof? (*Absatz 4*)
- 4) Welche Bilder konnte man in der Abitur-Zeitung anschauen? (*Absatz 5*)
- 5) Was stand auf dem Denkmal aus Stahl? (*Absatz 7*)

Teil II b) Sind folgende Angaben richtig oder falsch? (total 5 Punkte, je 1 Punkt)

- 6) Die Prüfungen für das Abitur waren leicht.
- 7) Die Lehrer begannen enttäuscht mit dem Unterricht.
- 8) Auf dem Schulhof gab es an dem Morgen keine Musik.
- 9) Der Basketballkorb hing hoch.
- 10) Die Schule wurde am Mittag wieder aufgeschlossen.

Teil II c) Sprachbausteine (total 10 Punkte, je 1 Punkt)

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch, wählen Sie dann die jeweils richtige Antwort (1-10).

Beispiel: Auf (00) Schulhof gab es viel Lärm.

(00) a) der b) das c) dem

Antwort: Auf (00) = c) **dem** Schulhof gab es viel Lärm.

(11) Abschied von (12) Schule feiern die Schüler in Deutschland oft mit (13) Abitur-Scherz. Nach den schwierigen Prüfungen (14) sie etwas Lustiges machen und organisieren gemeinsam (15) Streich. Dabei (16) die Lehrer oft (17) der Schule ausgeschlossen. Meistens (18) auch ein Abitur-Denkmal, das (19) Schulhof gestellt wird. Dies erinnert die Lehrer danach immer (20) ihre Schüler.

- | | | |
|----------------|------------|------------|
| 11. a) Das | b) Der | c) Den |
| 12. a) ihrer | b) ihrem | c) ihren |
| 13. a) einer | b) einem | c) einen |
| 14. a) möchte | b) möchtet | c) möchten |
| 15. a) eine | b) einen | c) ein |
| 16. a) wird | b) wurden | c) werden |
| 17. a) in | b) durch | c) aus |
| 18. a) es gibt | b) es gab | c) gibt es |
| 19. a) in der | b) in den | c) im |
| 20. a) an | b) von | c) zu |

Teil III) Landeskunde

(total 10 Punkte)

Teil III a) Mehrfachauswahl. Welche Antwort ist richtig?

(je 1 Punkt)

- 1) Durch welche Städte fließt der Rhein?
 - a) Bonn, Köln, Düsseldorf
 - b) Stuttgart, München, Leipzig
 - c) Hamburg, Kiel, Rostock

- 2) Woher kamen ab etwa 1960 viele Gastarbeiter nach Deutschland?
 - d) Türkei
 - e) Schweden
 - f) Großbritannien

- 3) Wann findet der Heilige Abend in Deutschland statt?
 - g) Am 24. Dezember
 - h) Am 25. Dezember
 - i) Am 26. Dezember

- 4) Wie viel Millionen Ausländer gibt es ungefähr in Deutschland?
 - j) etwa 20 Millionen
 - k) etwa 1 Million
 - l) etwa 7 Millionen

- 5) In welcher Stadt liegt der berühmte Alexanderplatz?
 - m) Leipzig
 - n) Potsdam
 - o) Berlin

Teil III b) Beantworten Sie die folgenden Fragen.

(je 1 Punkt)

- 6) Nennen Sie zwei Länder, die an Deutschland grenzen.
 - 7) Nennen Sie zwei deutsche Schriftsteller.
 - 8) Welche zwei Industrien waren wichtig für das deutsche Wirtschaftswunder?
 - 9) Nennen Sie zwei deutsche Städte, die für ihren Karneval berühmt sind.
 - 10) In welcher Stadt liegt das Schloss Sanssouci?
-